



Neue Ansätze in der 10-Meter-Klasse

Mit der «Beneteau Gran Turismo 32» präsentiert die französische Werft eine rassige und elegante Mischung aus einem Daycruiser und einer komplett ausgestatteten Motoryacht. Sie hat das Potenzial, in der 10-Meter-Klasse neue Benchmarks zu setzen.



Beneteau GT 32

Werft	Beneteau SA (FRA)
Design	Andreani Design (ITA)
Länge	9,95 m
Breite	3,35 m
Gewicht	5813 kg
Treibstoff	2 x 360l
Zulassung	8/11 Personen
CE-Kategorie	B/D
Testboot	2 x Mercury TDI 260
Leistung	262 PS (193 kW)
Preis	ab € 174 528.– inkl. MwSt.
Testboot	€ 239 896.– inkl. MwSt. inkl. Transport, Verzollung, Zubehör

Hochmuth Bootsbau AG | 6362 Stansstad
Tel. 041 619 18 88 | www.hochmuth.ch

Lori Schüpbach

Was tun, wenn ein Rumpf und ein Konzept funktionieren? Die gleiche Konfiguration in einem anderen Kontext nochmals verwenden! Der französische Branchenprimus setzte diese Maxime bei der Gran Turismo 32 perfekt um: Aus der erfolgreichen und auf dem Markt mit Begeisterung aufgenommenen Flyer 10 – sie gewann Anfang Jahr in der Klasse bis 10 Meter die Auszeichnung «European Powerboat of the Year» – wurde durch die Ergänzung mit einem passenden Hardtop die Gran Turismo 32. Der Rumpf ist identisch, das Layout an und unter Deck mehrheitlich auch. Entsprechend profitieren beide Boote von der guten Arbeit der Designer und Konstrukteure. Die GT 32 hat zusätzlich jedoch den Vorteil, dass sie – gerade in unseren Breitengraden – auch bei weniger gutem Wetter ein perfektes Fahrvergnügen bietet.

Die beiden V6-Motoren bieten viel Kraft, auch wenn das Boot gut beladen ist.

Gelungenes Deckslayout

Eines der Prunkstücke der GT 32 ist die Lounge im Bug. Drei Personen können hier gemütlich und bequem nebeneinander in der Sonne liegen und die Zeit auf dem Wasser genießen. Getränkehalter und Boxen der Fusion-Anlage fehlen ebenso wenig wie die Möglichkeit, ein stilvolles Sonnendach aufzuspannen. Der Zugang zum Bug erfolgt nicht etwa als Klettertour über ein schmales Seitendeck, sondern direkt aus dem Cockpit via einen backbordseitigen Durchgang. Dieses asymmetrische Design des Bootes sorgt für mehr Sicherheit und – weil die ganze Breite genutzt werden kann – auch für eine maximale Ausnutzung des vorhandenen Platzangebotes.

Zurück im Cockpit stehen in der ersten Reihe nicht weniger als vier Sitzgelegenheiten in Fahrtrichtung zur Verfügung. Neben dem Fahrer- und dem Beifahrersitz befindet sich hinter dem Durchgang zum Bug auch noch eine Sitzbank für zwei Personen. Der Steuerstand ist übersichtlich ausgerüstet, auf Wunsch kann ein 16-Zoll-Plotter installiert werden. Sowohl die elektronische Schaltung als auch der Joystick liegen gut in der Hand, wobei letzterer besser im Stehen bedient wird. Was bei Hafenanövern ja auch Sinn macht.

Direkt hinter Fahrer- und Beifahrer befindet sich die Wetbar – eigentlich kann schon fast von einer kompletten Pantry





gesprachen werden: Zur Verfügung stehen eine Spüle, ein 2-flammiger Gasherd, ein kleiner Kühlschrank und etwas Stauraum. Der Kühlschrank ist als Option zu ordern, da der grosse 80-Liter-Standard-Kühlschrank unter Deck platziert ist.

Schräg gegenüber der Wetbar befindet sich die grosszügige U-Sitzbank mit einem asymmetrischen Tisch, an dem bequem 6 Personen Platz finden. Mit wenigen Handgriffen – Tisch absenken, heckwärtige Rückenlehne herunterklappen – entsteht eine zweite Liegefläche. Mit einer Grösse von über 2 x 2 m lädt auch sie zum Verweilen und Geniessen ein. Dank des grossen elektrischen Schiebedachs ist hier Open Air genauso möglich wie Sonnenschutz.

An der Liegefläche vorbei gelangt man steuerbordseitig auf die Badeplattform. Ihre Grösse wird beim Herunterklappen der erwähnten heckwärtigen Rückenlehne etwas eingeschränkt, trotzdem bleibt sie grosszügig und bietet mit einer Heckdusche und einer sauber verstaubten Badeleiter alles, was es braucht.

Überraschendes Interieur

Nach dem Rundgang an Deck ist eigentlich klar, wo das Leben an Bord stattfinden wird: in der Lounge im Bug, im variablen Cockpit, auf der Badeplattform. Trotzdem haben die Designer von Beneteau – genau wie bei der Flyer 10 – dem Boot ein komplettes Interieur beschert: Auf der Gran Turismo 32 stehen vier vollwertige Schlafplätze und eine abgeschlossene Nasszelle zur Verfügung.

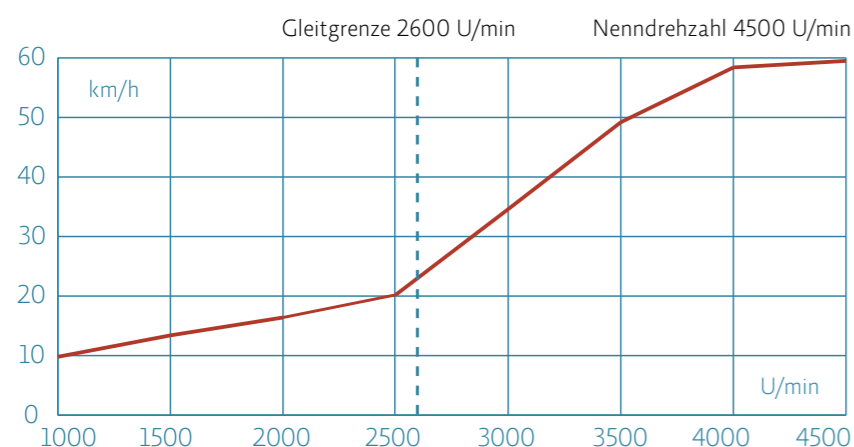
Durch die Schiebetüre direkt neben dem Steuerstand gelangt man ins Innere des Bootes und befindet sich sogleich im Salon. Die Stehhöhe beträgt 1,90 m. Backbordseitig befinden sich der erwähnte grosse Kühlschrank, etwas Stauraum und eine (optionale) Mikrowelle. Der Salon mit Tisch und U-Sitzbank ist zugleich auch die Bugkabine. Bei abgesenktem Tisch steht eine Doppelkoje (1,98 x 1,60 m) zur Verfügung. Viel Licht gelangt durch die beiden grossen seitlichen Rumpffenster herein, frische Luft durch die zwei Bullaugen. Eine Decks Luke fehlt, weil hier die Bug-Lounge das Design bestimmt.

Die Türe auf der Backbordseite führt in die Unterflurkabine. Im Eingangsbereich verfügt auch sie über Stehhöhe, die Doppelkoje (1,95 x 1,50 m) ist dann allerdings sehr tief gelegt. Auch hier sorgt ein Rumpffenster für Licht, wobei nur ein kleines Bullauge geöffnet werden kann. Zur Querlüftung muss die Kabinentüre offen bleiben. Die gegenüberliegende Türe führt



Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garmingsps.ch



Leerlauf: 650 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 59,5 km/h bei 4500 U/min. Gemessen auf dem Vierwaldstättersee, mit GPS, 1 Person an Bord, kein Wind, keine Wellen.



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz


marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56



in die Nasszelle. Hier stehen ein Waschbecken, eine Toilette und eine separate Dusche mit Plexiglas-Trennwand zur Verfügung. Licht kommt ebenfalls durch ein Rumpffenster, und durch ein kleines Bullauge kann der Raum gelüftet werden.

Fazit: Mit der GT 32 verbindet Beneteau die kleine Flyer-Linie mit der grossen Gran-Turismo-Linie praktisch nahtlos. Die Flyer 10 – das grösste Flyer-Modell – und die GT 32 als kleinste Gran Turismo haben den gleichen Rumpf und das gleiche Layout, unterscheiden sich jedoch vom Charakter. Das Hardtop der GT 32 schützt bei schlechtem Wetter das Cockpit und verlängert damit die Saison hierzulande entscheidend. Dank des grossen Schiebedachs kommen Freiluft-Geniesserinnen trotzdem auf ihre Kosten. 



Punkt für Punkt

Fahreigenschaften



Die Gran Turismo 32 beweist einmal mehr, dass sich der Aufwand von Beneteau bei der Entwicklung des Air-Step-2-Rumpfes gelohnt hat. Das kompakte Boot verfügt über gute Fahreigenschaften, beschleunigt rassig und kommt schnell in eine angenehme sowie auch ökonomische Gleitfahrt. Die Spitzengeschwindigkeit von knapp 60 km/h passt für ein 10-Meter-Boot bestens.

Motorisierung



Das Testboot war mit zwei Mercury-TDI-Dieselmotoren ausgestattet, die je 260 PS leisten. Die beiden V6-Motoren bieten viel Kraft, auch wenn das Boot gut beladen ist. Ein etwas sportlicheres Fahrverhalten würde die Motorisierung mit zwei V8-Benzinmotoren (2 x 300 PS) bieten, bei längeren Fahrten ist die GT 32 jedoch mit den beiden Dieselmotoren gut unterwegs.

Ausstattung



Die Gran Turismo 32 ist gut ausgestattet und bietet mehr als ein durchschnittlicher Daycruiser. Im Komfort-Paket sind neben der elektrischen Ankerwinde, dem Landstrom und dem Boiler auch das Bugstrahlruder sowie das automatische Zipwake-Trimmsystem integriert – eine gute Wahl. Für zusätzlich mitgebrachtes Material steht überall viel Stauraum zur Verfügung.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56